



Thema

Rettungsgeräte – Theorie

Gliederung

1. Einleitung
2. Tragbare Leitern
3. Feuerwehrleine
4. Sprungtuch
5. Sprungpolster
6. Auf- und Abseilgeräte
7. Schleifkorbtrage
8. Zusammenfassung, Wiederholung, Lernkontrolle

Lernziele

Die Teilnehmer sollen nach diesem Ausbildungsabschnitt folgende Kenntnisse besitzen

- Arten und Anwendungsmöglichkeiten der Rettungsgeräte kennen

Lerninhalte

- Arten und Einsatzmöglichkeiten tragbarer Leitern kennen
- Einsatzmöglichkeiten der Feuerwehrleine kennen
- Einsatzmöglichkeiten des Sprungtuches und des Sprungpolsters kennen
- Einsatzmöglichkeiten der Auf- und Abseilgeräte kennen
- Einsatzmöglichkeiten der Schleifkorbtrage kennen

Ausbilderunterlagen

- a) Erforderliche Unterlagen, die den Lerninhalt für den Ausbilder darstellen
 - [Feuerwehr-Dienstvorschrift 1 \(FwDV 1\), Grundtätigkeiten - Lösch- und Hilfeleistungseinsatz](#), Staatliche Feuerweherschule Würzburg
 - [Feuerwehr-Dienstvorschrift 10 \(FwDV 10\), Die tragbaren Leitern](#), Staatliche Feuerweherschule Würzburg
 - [GUV-V C 53, Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren](#), Kommunale Unfallversicherung Bayern



- b) Ergänzende Unterlagen (bei Bedarf für den Ausbilder zur Vertiefung und als Hintergrundwissen)
- GUV -I 8651, Sicherheit im Feuerwehrdienst, Arbeitshilfen für Sicherheit und Gesundheitsschutz, Kommunale Unfallversicherung Bayern
 - Döbbemann, Jensen, Retten und Selbstretten aus Höhen und Tiefen, Rotes Heft 54, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart
 - Schott/Ritter, Feuerwehr-Grundlehrgang FwDV 2/2, Wenzel-Verlag, Marburg
 - Tretzel, Leinen, Seile, Hebezeuge Teil 1, Rotes Heft 3, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart
 - Hamilton, Handbuch für den Feuerwehrmann, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart

Lernhilfen

- a) Hilfsmittel für den Ausbilder
- [Thema 5.9 Folien 1 bis 15](#)
- b) Hilfsmittel für den Teilnehmer
- Keine

Vorbereitungen

- Keine

Anmerkungen

- Auf die Multifunktionsleiter wird in Thema 5.11 näher eingegangen

Sicherheitsmaßnahmen

- Keine



Lerninhalt/Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

Thema

Rettungsgeräte

1. Einleitung

Einsatzbeispiel

Brandeinsatz

Aus dem 2. Obergeschoss ruft eine Person um Hilfe. Womit kann die Feuerwehr retten?

Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig Rettungsgeräte sind und dass diese schnell und sicher vorgenommen werden müssen

2. Tragbare Leitern

2.1 Allgemeines

- Auf Feuerwehrfahrzeugen mitgeführt
- Arten
 - Steckleiter
 - Schiebleiter
 - Multifunktionsleiter
 - Klappleiter
 - Hakenleiter
- Von der Mannschaft zur Einsatzstelle getragen und aufgestellt
- Als Rettungs- und Angriffsweg benutzt
- Allgemeine Einsatzgrundsätze
 - Beim Leitereinsatz vollständige persönliche Schutzausrüstung einschließlich Feuerwehrleine und Feuerwehr-Halte-/Sicherheitsgurt tragen
 - Leitern nur auf tragfähige Standflächen aufstellen und gegen Abrutschen sichern
 - Gegen sichere Auflagepunkte anlegen und beim Besteigen sichern
 - Anstellwinkel muss 65° bis 75° betragen

[Thema 5.9 Folie 1](#)

Auf Größenunterschiede hinweisen

Auf die Hakenleiter wird im Rahmen dieser Ausbildung nicht näher eingegangen

[Thema 5.9 Folie 2](#)



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">• Bei Einstieg in ein Fenster Leiter seitlich am Fensterrand auflegen• Leiter mindestens 1 Meter überstehen lassen• Nicht über den Auflagepunkt hinaussteigen• Aufgestellte Leiter ohne Befehl nicht entfernen• Ein Strahlrohr darf von der Leiter nur eingesetzt werden, wenn die Leiter am Leiterkopf befestigt ist und der Strahlrohrführer sich mit dem Sicherheitsgurt sichert• Schlauchleitungen grundsätzlich mit Feuerwehrleine hochziehen<ul style="list-style-type: none">▶ Bis zum 1. Obergeschoss können leere Schlauchleitungen über der Schulter vorgenommen werden• Sofort nach Beendigung des Strahlrohreinsatzes über Leiter ist dieser Angriffs- und Rettungsweg freizumachen• Schlauchleitungen dürfen ansonsten auf der Leiter nicht verlegt oder an ihr befestigt werden- Sicherheitsabstände der Leitern zu elektrischen Anlagen einhalten<ul style="list-style-type: none">• Faustwerte<ul style="list-style-type: none">▶ 1 m bei Niederspannung▶ 5 m bei Hochspannung- Kennzeichnung der Leiter, wieviele Personen gleichzeitig auf der Leiter stehen dürfen- Sichtprüfung nach jeder Benutzung<ul style="list-style-type: none">• Schadhafte Leitern nicht mehr benutzen und Mängel melden	<p>Thema 5.9 Folie 3</p> <p>z. B. mit Schlauchhalter</p> <p>Thema 5.9 Folie 4</p> <p>Bei neuen Leitern nach DIN EN 1147</p>



Lerninhalt/Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)

2.2 Steckleiter

Die wichtigste und häufigste tragbare Leiter der Feuerwehr

Auf fast allen Löschfahrzeugen vorhanden

- Aufbau
 - Zusammensteckbare Leiterteile
 - Höchstens **vier** Leiterteile zusammenstecken!
 - Aus Holz oder Leichtmetall
 - ▶ Holz- und Leichtmetallteile dürfen zusammengesteckt werden
 - Bei B-Leiterteilen fehlen die unteren beiden Sprossen
 - ▶ Unten A-Teil oder Einsteckteil verwenden
- Anwendung
 - Zum Retten von Personen aus Höhen und Tiefen
 - Als zweiter Rettungsweg
 - Steighöhen in der Regel
 - ▶ Ein Leiterteil bis ins Erdgeschoss
 - ▶ Zwei oder drei Leiterteile bis ins 1. OG
 - ▶ Vier Leiterteile bis ins 2. OG
 - Als Hilfsgerät
 - Beispiele*
 - ▶ Vorgehen auf nicht durchbruchsfähigen Flächen
 - ▶ Bau einer Bockleiter
 - ▶ Bau einer Schlauchüberführung
 - ▶ Verwendung als Hilfskrankentrage
 - ▶ Zur Eisrettung
- Vornahme der Steckleiter
 - Instellungbringen von mehr als 1 Leiterteil durch mindestens 3 Feuerwehrdienstleistende
 - Der Einheitsführer bestimmt die Anzahl der einzusetzenden Leiterteile
 - Es werden grundsätzlich alle Leiterteile vom Fahrzeugdach entnommen

Thema 5.9 Folie 5

Thema 5.9 Folie 6

Thema 5.9 Folie 7

Die Vornahme der Steckleiter erfolgt auf Befehl des Gruppen- oder Staffelführers nach FwDV 10



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">• Wenn Zahl der Leiterteile nicht sofort befohlen wird, alle Leiterteile zur Einsatzstelle• Leiter darf höchstens von zwei Personen belastet werden <p>2.3 Multifunktionsleiter (MFL)</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufbau<ul style="list-style-type: none">• Besteht aus 3 Teilen• 2 Teile gelenkig miteinander verbunden• 3. Teil ist als Aufsteckteil ausgeführt• Maximal zwei MFL können mittels Bolzen der Verschlusselemente verbunden werden- Anwendung<ul style="list-style-type: none">• Als 2 Personen-Leiter zugelassen• Zum Retten von Personen aus Höhen und Tiefen• Zweiter Rettungsweg• Verwendung als Hilfsgerät<ul style="list-style-type: none">▶ Stehleiter mit Aufsteckteil▶ Stehleiter (Bockleiter)▶ Anlegeleiter<ul style="list-style-type: none">1-teilig2-teilig3-teilig▶ Einhängeleiter▶ Dachleiter• Steighöhen als Anlegeleiter<ul style="list-style-type: none">▶ 1-teilig bis ins Erdgeschoss▶ 2- oder 3-teilig bis ins 1. OG <p>2.4 Schiebleiter</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufbau<ul style="list-style-type: none">• Leiter besteht aus drei Leiterteilen, die über Seilzug ausgezogen werden• Zwei Stützstangen• Leiter aus Holz oder Leichtmetall	<p>Thema 5.9 Folie 8</p> <p>Thema 5.9 Folie 9</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">- Ausführung<ul style="list-style-type: none">• Länge 30 m• Grundfarbe weiß (ungefärbt)- Anwendung<ul style="list-style-type: none">• Sichern und Selbststretten• Sicherung des Rückzugsweges• Hochziehen, Ablassen, Sichern von Einsatzgeräten• Halten und Zurückhalten in absturzgefährdeten Bereichen- Einsatzgrenzen<ul style="list-style-type: none">• Nicht zum Auffangen in absturzgefährdeten Bereichen verwenden	<p>Thema 5.9 Folie 11</p>
<p>4. Sprungtuch</p> <p>4.1 Sprungtuch ST 8</p> <ul style="list-style-type: none">- Zweck<ul style="list-style-type: none">• Rettungsgerät für äußerste Notfälle- Anwendung<ul style="list-style-type: none">• Bis maximal 8 Meter Rettungshöhe• Mindestens 16 Feuerwehrdienstleistungen zum Halten• Der Sprungtucheinsatz birgt sowohl für die springende Person, als auch für die haltende Mannschaft große Verletzungsgefahr• Übungssprünge mit Personen sind nicht zulässig <p>4.2 Sprungtuch STU 8</p> <ul style="list-style-type: none">- Zweck<ul style="list-style-type: none">• Rettungsgerät für äußerste Notfälle- Anwendung<ul style="list-style-type: none">• Bis maximal 8 Meter Rettungshöhe• Bedienmannschaft 6 Feuerwehrdienstleistungen• Übungssprünge mit Personen sind nicht zulässig	<p>Thema 5.9 Folie 12</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">- Größe<ul style="list-style-type: none">• Durchmesser 3,20 m• Höhe ca. 1,30 m- Durch gleichzeitiges, schnelles Anheben der 6 Ecken bis in Brusthöhe (8-10 mal) wird das Luftkammernsystem gefüllt. <p>5. Sprungpolster</p> <ul style="list-style-type: none">- Zweck<ul style="list-style-type: none">• Pneumatisches Sprungrettungsgerät zum Auffangen frei fallender Personen- Anwendung<ul style="list-style-type: none">• Bis maximal 16 Meter Rettungshöhe• Haltemannschaft nicht erforderlich, nur Bedienmannschaft• Nur auf Befehl des Einsatzleiters vornehmen• Übungen maximal aus 12 Meter Höhe mit Fallkörper bis 50 kg• Übungssprünge mit Personen sind nicht zulässig- Größe<ul style="list-style-type: none">• 3,50 m x 3,50 m x 1,70 m- Pflege<ul style="list-style-type: none">• Sichtprüfung auf Abnutzung und Fehlerstellen nach jeder Benutzung• Im gereinigten Zustand trocken lagern	<p>Thema 5.9 Folie 13</p> <p>Übungen nur zum sicheren Betrieb Auf- und Abbau Einstellungbringen</p>
<p>6. Auf- und Abseilgeräte</p> <ul style="list-style-type: none">- Zweck<ul style="list-style-type: none">• Einfaches Retten aus Höhen und Tiefen- Anwendung<ul style="list-style-type: none">• Rettung und Sicherung von Personen• Selbstabseilen• Selbstaufseilen• Auf- und Abseilen von Geräten	<p>Thema 5.9 Folie 14</p>



Lerninhalt/Lernschritte	Hinweise (Lernhilfen, Methoden u. ä.)
<ul style="list-style-type: none">- Arten<ul style="list-style-type: none">• Systeme mit rückaufgesperrter Rolle• Flaschenzüge <p>7. Schleifkorbtrage</p> <ul style="list-style-type: none">- Zweck<ul style="list-style-type: none">• Patientengerechte Rettung von Personen- Anwendung<ul style="list-style-type: none">• Rettung aus unwegsamem Gelände• Rettung aus Höhen und Tiefen• Transport von Verletzten über enge und steile Treppen und durch niedrige Gänge• Kann senkrecht und waagrecht eingesetzt werden <p>8. Zusammenfassung, Wiederholung, Lernkontrolle</p>	<p>Thema 5.9 Folie 15</p>